

Nordstrander Flaschenpost



Neues von der Schutzstation Wattenmeer auf Nordstrand:

„Same procedure as every year...“. Das Jahr 2016 hat sich verabschiedet, die Weihnachtstage sind auch vorbei und nun kann mit neuem Schwung in das Jahr 2017 gegangen werden! Wir hoffen ihr hattet ein paar schöne Tage bei Freunden und Familie und könnt gestärkt in den Arbeitsalltag zurückkehren.

Die Nordstrander Flaschenpost wird natürlich auch 2017 erscheinen und wir hoffen auf euch fleißige Leser, interessante Themen und Spaß beim Schreiben!

Liebste Grüße,
Jana (BFD) und Katharina (FÖJ)

P.S.: Vielleicht haben uns ein paar Nordstrander beim alljährlichen Rummelpottlaufen auf Nordstrand gesehen- diesmal mit sage und schreibe 43 Leuten. ☺



Wenn das Jahr...

Eigentlich wollte ich ja einen Text schreiben, in dem ich einen kleinen Rückblick und ein Fazit des Jahres 2016 beschreibe, aber was ich auch schrieb, irgendwie war ich immer unzufrieden. Also habe ich mich zurückgelehnt, meinen Blick durch die leider menschenleere Ausstellung schweifen und meine Gedanken wandern lassen. Was dabei herausgekommen ist, das könnt ihr hier lesen:

Wenn das Jahr

*Wenn das Jahr nun vorüberzieht
Und man ihm langsam das Alter ansieht,
Dann wird es Zeit, dass ein Neues beginnt
Und die Zeit über die Zeit gewinnt.*

*Habt ihr gesehen, was alles geschah
In diesem einen, nun vergangenen Jahr?
Bemerket ihr alle diese Veränderung?
Und – diesen neuen Schwung?*

*Jaja, die Erde dreht sich immer noch weiter
Und auch zum Himmel reicht noch dieselbe Leiter.
Natürlich, man merkt es ja kaum,
Kam es doch schleichend und sanft wie ein Traum.*

*Ihr fragt euch, was sie jetzt schon wieder hat,
Ich sage euch, es ist dies rätselhafte Watt.
Es kann mit seiner Einfachheit begeistern,
Auch ohne jegliches malen und kleistern.*

*Doch einfach ist nur der erste Blick,
Schau ein zweites Mal, dann zeigt sich der Trick;
Es ist die Dynamik, es ist diese Tide,
Die alles verändert mit detailreicher Liebe.*

*Und ebenso ist meine Liebe zum Norden,
Verdient er doch so viel mehr als nur einen Orden.
Er hat mir die Ruhe und das Leben gezeigt.
Ich hoffe, dass er für immer so bleibt.*

*Ein besonderes Jahr, so weit in der Ferne,
In dem ich so vieles und neues oft lerne.
Selbst einkaufen ist noch das leichteste,
Prielwasser aber nicht wirklich das seichteste.*





*Tag für Tag kommen Herausforderungen,
- Wie haben wir schon mit ihnen gerungen -
Doch zeigen sie, wer wir wirklich sind,
Fast ganz erwachsen und längst nicht mehr Kind.*

*Auch das WG-Leben ist uns nun bekannt,
Nicht immer einfach, aber das beste im Land.
Einen Putzplan, den brauchen wir nicht,
Einfach Lappen in die Hand, schon ist klare Sicht.*

*Kein Nebel – dann sehen wir bis an den Deich
Und manchmal auch bis in das tiefe Meeresreich.
Tobt auch mal ein wilder Sturm,
Suchen wir weiter im Watt nach dem Wurm.*

*Wir breiten die Flügel aus, sind frei,
Wind, Sturm und Wolken – die sind uns einerlei.
Was zählt sind Freiheit und Leben,
Nur das kann uns wirklich alles geben.*

*Freudig sind wir, wenn alles kommt neu,
Denn wir bleiben uns dabei immer selbst treu.
Mit Freude wir wagen den nächsten Schritt,
Nehmen leichten Herzens den nächsten Tritt.*

*Das Leben geht weiter, bleibt niemals stehn,
Seid begeistert und freut euch, mit ihm zu gehn.
Der Wandel kommt und hört niemals auf,
Denn so will es unser Lebens Lauf.*

*Wenn das Jahr nun vorüberzieht
Und man ihm langsam das Alter ansieht,
Dann wird es Zeit, dass ein Neues beginnt
Und die Zeit über die Zeit gewinnt.*

Katharina Heuser

In diesem Sinne wünsche ich euch ein wunderbares, glückliches und freudvolles Neues Jahr!

Das Rätseldingsda des Monats Dezember

Und nun auf ein letztes Raten in diesem Jahr 2016, dass sich langsam aber sicher dem Ende zuneigt. Kramt noch einmal euren detektivischen Spürsinn heraus und beißt euch die Zähne am Rätseldingsda Dezember aus. Wer die Formen ganz genau betrachtet kommt vielleicht drauf... .



Der ein oder andere mag es geahnt haben- TADAAA, das dritte Rätseldingsda ist eine Miesmuschel. Aber nicht nur eine Miesmuschel, nein nein, denn an ihr hängt auch noch eine kleine Strandschnecke. Diese zugegebenermaßen recht unscharfe Version (ein bisschen Spannung muss sein) entstand bei einer kleinen Aquarien-Umbau-Aktion direkt vor unserem Weihnachtsurlaub. Das freistehende Aquarium in unserer Wattenmeer Ausstellung am Norderhafen musste geleert werden, da der Aquarienschrank über die Jahre hinweg etwas gelitten hatte und nun das Aquarium nicht mehr sicher hält. Bevor wir als ungewünschtes Weihnachtsgeschenk also einen Wasserschaden in der Ausstellung hätten, pumpten wir es- sicher ist sicher- leer.



Ein neuer Schrank sowie die Aquarientechnik werden nun besorgt und dann bekommen unsere Meeresbewohner ein nigelnagelneues Zuhause. Wenn ihr dabei mithelfen möchtet, könnt ihr dies gerne mit einer kleinen Spende tun. Einfach die allgemeinen Spendenkonto-Daten der Schutzstation (siehe unten) verwenden und als Verwendungszweck „Aquarium Nordstrand“ eintragen. Wir und unsere Meeresbewohner würden uns freuen!

So, doch nun wieder zurück zum eigentlichen Thema: Der Miesmuschel. Sie gehört zu den typischen Lebewesen des Wattenmeeres und ist auch bei Touristen recht bekannt. Ihre schwärzlich-lila schimmernde Schale und ihr Perlmutter glänzendes Innere sind kaum zu verwechseln. Ein kleiner Basteltipp von Jana am Rande: Die schöne Färbung kann man außerhalb des Wassers sehr gut mit durchsichtigem Nagellack erhalten. Einfach die Muschelschale einkleistern und fertig!

Naja, die Miesmuschel sieht aber nicht nur schön aus, nein, sie hat auch so einiges drauf. Sie zählt, neben der Herzmuschel, zu den wichtigsten Filtrierern im Wattenmeer. Man glaubt es kaum, aber eine durchschnittlich große Miesmuschel filtert einen Liter Wasser in der Stunde! Unglaublich, aber wahr und damit halten sie unser Meer sauber. Die Miesmuschel lebt im Gegensatz zu vielen anderen Muschelarten AUF dem Wattboden und bildet meist große Muschelbänke (siehe Bild nächste Seite) aus.



Miesmuschelbank, Fotografie von Sebastian Blüm

Dabei halten sie sich mit den sogenannten Byssusfäden aneinander fest. Byssusfäden – was genau war das denn nochmal? Ich stelle sie mir immer wie feine, klebrige Spinnwebenfäden vor, die kennt ja jeder. Und mit diesen Proteinfäden halten sie sich fest und können sie nach Belieben wieder lösen. In unseren Aquarien kann man das Spinnen der Byssusfäden immer sehr gut beobachten. Ziemlich beeindruckend, finde ich, fast wie Spiderman. Wenn die Miesmuschel nicht vom Mensch, Seestern, Strandkrabbe, Vögeln und Co. Verspeist wird, kann sie sage und schreibe bis zu 10 Jahre alt werden. Vielen verschiedenen Tierarten bietet so eine Miesmuschelbank den idealen Rückzugsort an, auch die Strandschnecke kann sich hier verkriechen. Wenn man die beiden so nebeneinander kleben sieht, fragt man sich – worin liegt eigentlich der Unterschied zwischen Schnecken und Muscheln? Eine scheinbar simple Frage, doch mal ehrlich – wüsstet ihr es auf Anhieb?

Wenn man erst einmal die äußere Form betrachtet, fällt der erste Unterschied bereits recht schnell auf. Muscheln besitzen immer zwei Kalkschalen, Schnecken hingegen leben in einem gewundenen Häuschen. Schaut man die beiden Exemplare unter dem Mikroskop an, dann erkennt man die sogenannte Raspelzunge der Schnecken, bestehend aus vielen vielen winzig kleinen Zähnen. Muscheln hingegen besitzen keine Zähne. Was Schnecken und Muscheln jedoch gemeinsam haben ist ihr Tierstamm. Sie gehören nämlich zusammen mit dem Tintenfisch der Gruppe der Weichtiere an. Sie besitzen also kein Skelett wie beispielsweise der Mensch, sondern einen komplett „weichen“ Körper, welcher nur durch einen harten Panzer geschützt wird.

Ich denke diese Wissensportion und kleine Exkursion ins Reich der Schnecken und Muscheln reicht für die letzten Tage im Jahr 2016 aus. Und damit auch von meiner Seite einen guten Rutsch und proscht neijohr!



Sturmtief „Barbara“

Kurz vor Jahresende hat der Wind in Form von Sturmtief „Barbara“ Norddeutschland noch einmal kräftig durchgepustet. Das Tief richtete einige Schäden an, Hamburg wurde teilweise überflutet. Auch Nordstrand konnte erhöhte Wasserstände verzeichnen, das Wasser lief teilweise zwei Meter höher als üblich auf. Der Hafenanleger Strucklahnungshörn stand teilweise unter Wasser, aber sonst entstanden glücklicherweise keine größeren Schäden. Katharina und ich (Jana), verpassten dieses Naturspektakel durch unseren Urlaub, doch den hohen Spülsaum konnte man Tage später noch begutachten. Das Foto zeigt den Spülsaumberg an der Badestelle Fuhlehörn auf Nordstrand und anhand des Bildes wird deutlich, wie hoch das Wasser tatsächlich aufgelaufen ist.



Kathas Glückskeks im Dezember

Ich hoffe, dass ihr jetzt, in der Weihnachtszeit, trotz Stress, Geschenke kaufen, Fest vorbereiten und vielleicht auch mal nerviger, vielleicht aber trotzdem liebster Verwandt schafft, ein wenig zur Ruhe kommen konntet und hoffentlich in diesem Monat meinen Stück vom Glück nicht so dringend nötig habt wie zum Beispiel in anderen Monaten. Aber trotzdem soll es euch nicht vorenthalten werden:



Es ist der Genuss eines klaren, kalten Dezemberabends, wenn der Nebel aus den Wiesen steigt, die Mondsichel mit dem Abendstern um die Wette strahlt und die ganze ruhige Atmosphäre irgendwie nach Winter und Weihnachtszeit schmeckt.

